

Ertrinkende Menschen erkennen und richtig handeln!

Sommerzeit ist Badezeit. Gerade jetzt an den heißen Tagen gibt es nichts schöneres als im Freibad oder am See sich Abkühlung zu verschaffen. Das unbeschwertere Badevergnügen birgt allerdings auch seine Gefahren.

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) zählte im Jahr 2019 insgesamt 417 ertrunkene Menschen¹. Mehr als die Hälfte der Opfer ertranken in den Sommermonaten Juni, Juli und August. Die DLRG sieht die zurückgehende Schwimmfähigkeit, vor allem bei Kindern, als Hauptursache der hohen Opferzahlen. Viele Badestellen an Binnengewässern werden meist nicht von Rettungsschwimmern überwacht und stellen demnach ein erhöhtes Risiko dar, an diesen Stellen zu ertrinken. Auch die neuesten Zahlen aus den ersten 7 Monaten des aktuellen Jahres sehen nicht besser aus. Im Bundesgebiet kamen 192 Menschen beim Baden ums Leben, 23% davon Frauen. Laut DLRG seien Männer oft leichtsinniger. **Nicht selten ertrinkt ein Mensch in unmittelbarer Nähe von anderen Personen, ohne dass diese den Ertrinkenden als solchen auch erkennen.**



Viele Badestellen an Binnengewässern werden meist nicht von Rettungsschwimmern überwacht und stellen demnach ein erhöhtes Risiko dar, an diesen Stellen zu ertrinken. Auch die neuesten Zahlen aus den ersten 7 Monaten des aktuellen Jahres sehen nicht besser aus. Im Bundesgebiet kamen 192 Menschen beim Baden ums Leben, 23% davon Frauen. Laut DLRG seien Männer oft leichtsinniger. **Nicht selten ertrinkt ein Mensch in unmittelbarer Nähe von anderen Personen, ohne dass diese den Ertrinkenden als solchen auch erkennen.**

Ertrinkende Personen erkennen!

Entgegen der weitläufigen Meinung, machen sich schwimmende Menschen in Not sehr selten durch Rufen und Winken auf sich aufmerksam. Menschen in Not fallen oft in Panik und ihr einziges Bestreben besteht darin an der Wasseroberfläche zu bleiben und Luft zu holen. Für einen Hilferuf oder Winken fehlt meist die Kraft und auch die Zeit. In der Regel können sich Ertrinkende nur 20 bis 60 Sekunden an der Wasseroberfläche halten, bevor sie untergehen. Nicht viel Zeit für eine Rettung².

Wie erkennen Sie einen Ertrinkenden und auf welche Anzeichen sollten Sie achten?

- Der Kopf ist nach hinten geneigt und unter Wasser.
Der Mund befindet sich auf einer Höhe mit der Wasseroberfläche.
- Der Körper befindet sich vertikal im Wasser.
- Die ertrinkende Person beschleunigt die Atmung und kämpft nach Luft.
- Die betroffene Person unternimmt den Versuch zu schwimmen, kommt aber nicht voran.
- Es wird versucht, sich auf den Rücken zu drehen.
- Die Augen sind glasig und leer oder geschlossen.
- Die Haare hängen vor der Stirn und/oder den Augen.

[1] <https://www.dlrg.de/informieren/die-dlrg/presse/statistik-ertrinken/>

[2] <https://www.nordsee24.de/nordsee-urlaub/familienurlaub/ratgeber/anzeichen-des-ertrinkens>

Ertrinkende Personen retten - Eigenschutz beachten!

Wer Anzeichen des Ertrinkens eines Schwimmers erkennt sollte schnell handeln, den Eigenschutz aber nicht außer Acht lassen. Menschen in Not handeln meist panisch und entwickeln enorme Kräfte. Sie schlagen um sich und klammern sich an allem fest, was ihnen hilfreich erscheint. Damit bringen sie allerdings ungewollt auch den Retter in Gefahr. Generell ist jeder von uns zur Hilfeleistung verpflichtet, aber ohne sich selbst zu gefährden. Wie helfen wir der betreffenden Person am besten, jedoch ohne uns selbst in Gefahr zu bringen? Das **BRK Wasserwacht Marktl** hat einen Flyer veröffentlicht, aus dem hervorgeht, was bei der Rettung Ertrinkender zu tun ist ³.

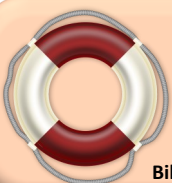
Handeln Sie ruhig und konzentriert:

- Setzen Sie einen Notruf (112) ab bzw. informieren Sie bei bewachten Gewässern den Rettungsdienst. Bitten Sie auch andere Badegäste um Hilfe.
- Versuchen Sie die Situation vom Ufer oder Beckenrand aus abzuschätzen.
- Rufen Sie der betroffenen Person Verhaltensweisen zu und versuchen Sie, diese zu beruhigen.
- Werfen Sie der ertrinkenden Person Rettungshilfsmittel zu, wie z.B. einen Rettungsring, Volleyball oder andere Hilfsmittel, welche die Person greifen und über Wasser halten kann.
- Versuchen Sie, der ertrinkenden Person vom Ufer aus ein Seil zuzuwerfen, einen Ast oder Paddel zu reichen, um sie an Land ziehen zu können.

Ist die Person zu weit entfernt, kommt evtl. nur noch eine Rettung durch Schwimmen in Frage.

- Schätzen Sie ihre Schwimmfähigkeiten ein. Können Sie ausreichend gut schwimmen?
- Halten Sie 2 bis 3 Meter Abstand und sprechen Sie die ertrinkende Person an.
- Reichen Sie ein Rettungshilfsmittel (auch Handtuch oder T-Shirt) und schleppen die Person ab.
- Vermeiden Sie Körperkontakt, reichen Sie einer ertrinkenden Person niemals die Hand.
- Haben Sie kein Rettungshilfsmittel zur Hand, schwimmen Sie von hinten an die ertrinkende Person heran und schleppen diese mit ihrem Gesicht nach oben zeigend ans Ufer / Beckenrand.
- Vermeiden Sie, dass die ertrinkende Person Sie umklammert. Wehren Sie diese notfalls ab.
- Sollte die betreffende Person nicht mehr ansprechbar sein, warten Sie den Kräfteverfall ab und tauchen ggf. nach ihr. Bitte beachten Sie, dass auch unter Wasser die Gefahr der Umklammerung besteht! Lassen Sie niemals den Selbstschutz außer Acht!

Nicht nur in der Freizeit können Menschen ertrinken. Viele Betriebe haben Prüfbecken, Flüssigtanks oder Löschwasserentnahmebecken. Auch hier besteht die Gefahr des Ertrinkens.



Bildquelle: pixabay.com

**Denken Sie auch im Arbeitsleben an
Ihren Eigenschutz!**



[3] <http://www.wasserwacht-marktl.de/fileadmin/templates/rettung.pdf>

QR-Code: Alle Themen des Monats: